



## EnEV-online Medien-Service für Redaktionen

Institut für Energie-Effiziente Architektur mit Internet-Medien  
Melita Tuschinski, Dipl.-Ing.UT, Freie Architektin, Stuttgart

Internet: <http://medien.enev-online.de> | [medien@enev-online.de](mailto:medien@enev-online.de) |

14.02.2006



Bundesregierung und KfW Förderbank starten optimiertes CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm und gemeinsame Förderinitiative "Wohnen, Umwelt, Wachstum"

### **Ab sofort deutlich verbesserte Kreditkonditionen für energetische Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden**

Im Vorgriff auf das 25 Mrd.-Programm der Bundesregierung für Wachstum und Beschäftigung hat die KfW Förderbank ab sofort Verbesserungen und Vergünstigungen im "CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm" und in den Programmen "Wohnraum Modernisieren" und "Ökologisch Bauen" gestartet. Diese Programme sind Bestandteil der Förderinitiative "Wohnen, Umwelt, Wachstum". Dazu werden Restmittel in der Größenordnung von 200 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Damit sind bis zur Verabschiedung des Bundeshaushalts 2006 und der Freigabe der 1,4 Milliarden Euro für das neue Programm

positive Wirkungen aus der Beschäftigungsinitiative der Bundesregierung zu erzielen.

"Wir verfolgen mit diesen Programmen drei Ziele", so Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee. "Erstens geht es um Arbeit und Beschäftigung. Jede in den Gebäudebestand investierte Milliarde Euro sichert oder schafft rund 25.000 Arbeitsplätze im Bauhandwerk und Baugewerbe. Zweitens helfen wir, Energie einzusparen und die Energiekosten beim Wohnen zu senken. Die Durchschnittskosten für Heizung und Warmwasser liegen nach Berechnungen des Deutschen Mieterbundes für eine durchschnittlich große Wohnung von 85 qm bei über 70 Euro pro Monat mit steigender Tendenz. Und drittens tun wir etwas für die Umwelt, indem der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert wird, um die Klimaschutzziele des Kyoto-Abkommens zu erreichen."

Die deutlich verbesserten Förderbedingungen der drei oben genannten KfW-Programme geben Anreize, bundesweit Modernisierungs- und Sanierungsinvestitionen zu tätigen. "Bei Zinssätzen für den Kunden von derzeit nominal 1% p.a. im `CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm` und nominal 2% p. a. im Programm `Wohnraum Modernisieren Öko-Plus` sollte niemand zögern, die Maßnahmen auch anzupacken. Dabei "belohnen" Bundesregierung und KfW diejenigen, die etwas für die Umwelt tun. Denn es gilt folgende Devise: `je energiesparender die Maßnahme, desto günstiger der Zinssatz`" sagte Ingrid Matthäus-Maier, Mitglied des Vorstands der KfW Bankengruppe.

Neben den Verbesserungen zum 1. Februar sollen mit dem Inkraft-Treten des Bundeshaushaltes im Sommer Zuschüsse vor allem an selbstnutzende Eigentümer und Kredite an die Kommunen zur Sanierung von Schulen und Kindergärten zur Verfügung gestellt werden.



Bild: Sanierte Gebäude in Leipzig

(Quelle und Fotorechte: © Bundesregierung / Kirschner)

## Die geänderten KfW-Programme im Detail

In den Programmen "CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierung", "Wohnraum Modernisieren" und "Ökologisch Bauen" sind die Zinssätze deutlich gesenkt worden (s. Tabelle). Weiter ist ab 1. Februar 2006 durch die Einführung einheitlicher Förderhöchstbeträge von 50.000 EUR pro Wohnung bei energetischen Sanierungsmaßnahmen in der Regel eine Vollfinanzierung aus Förderkrediten möglich (bisher galt im CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm ein Förderhöchstbetrag von 250 EUR/qm Wohnfläche). Für allgemeine - nichtenergetische - Sanierungsmaßnahmen liegt der Betrag sogar bei 100.000 EUR.

## 1. KfW-CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm

Im CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm werden besonders energiesparende Maßnahmen gefördert, die zu einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes um mindestens 40 kg pro m<sup>2</sup> und Jahr beitragen.

- In diesem Programm werden weiterhin umfassende energetische Modernisierungen, d. h. die bekannten Maßnahmenpakete 0 bis 4 gefördert. Einzelmaßnahmen, wie der Austausch von Altheizungen und Maßnahmen, die eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von weniger als 40 kg pro m<sup>2</sup> und Jahr erreichen, werden künftig im Programm Wohnraum Modernisieren gefördert.

- Der Zinssatz liegt bei einer 20-jährigen Laufzeit bei effektiv 1% p. a. (weitere Konditionen siehe Tabelle).

- Der Förderhöchstbetrag wird von 250 EUR pro m<sup>2</sup> Wohnfläche auf 50.000 EUR pro Wohneinheit umgestellt, wodurch in der Regel Vollfinanzierungen ermöglicht werden.

- In Zukunft wird die Förderung auf Wohngebäude, die bis zum 31.12.1983 fertig gestellt wurden, erweitert (bislang einschließlich 31.12.1978). Neben Wohngebäuden im engeren Sinne sind zukünftig auch Wohnheime, Alten- und Pflegeheime förderfähig.

## 2. Wohnraum Modernisieren

In diesem Programm werden alle Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gefördert. Hierbei unterscheidet sich der Zinssatz zwischen energetischen ÖKO-PLUS-Maßnahmen (z.B. Heizungs-, Fensteraustausch, Wärmedämmung der Gebäudeaußenhülle) und sog. STANDARD-Maßnahmen (z.B. Balkonanbau, Baderneuerung).

- Der Zinssatz liegt für eine ÖKO-PLUS-Maßnahme, 20 Jahre Laufzeit bei effektiv 2,02% p. a. (weitere Konditionen siehe Tabelle).

- Zusätzlich zu den bisherigen ÖKO-PLUS-Maßnahmen werden fortan die Erneuerung der Fenster sowie der Austausch von Einzelöfen und Nachtspeicherheizungen gefördert.

- Der Förderhöchstbetrag für ÖKO-PLUS-Maßnahmen beträgt 50.000 EUR pro Wohneinheit.

- Für STANDARD-Maßnahmen bleibt der Förderhöchstbetrag wie bislang bei 100.000 EUR pro Wohneinheit.

### **3. Ökologisch Bauen**

In diesem Programm werden die Errichtung von besonders energiesparenden Gebäuden (Energiesparhäuser mit einem Primärenergiebedarf von 40 oder 60 kWh/m<sup>2</sup> und Jahr sowie Passivhäuser) sowie der Einbau von Heizungstechnik zur Nutzung erneuerbarer Energien gefördert.

- Der Zinssatz liegt für Energiesparhäuser 40 und Passivhäuser für 20 Jahre Laufzeit bei effektiv 1% p. a.

- Im Programm Ökologisch Bauen werden für Energiesparhäuser 40 und 60 sowie für Passivhäuser bessere Zinskonditionen und Förderhöchstbeträge von 50.000 EUR (bisher beim Energiesparhaus 60 nur 30.000 EUR und bei Heizungstechnik mit erneuerbaren Energien 10.000 EUR) angeboten.

Die seit 1. Februar 2006 geltenden Zinssätze sind in der folgenden Tabelle dargestellt (Beispiel: Darlehen mit 20 Jahren Laufzeit, 3 tilgungsfreien Anlaufjahren, 10 Jahren Zinsbindung.)

| Programm/<br>Variante                               | Auszahlungs-<br>kurs in % | Zinssatz<br>Kunde nom.<br>in % p.a. | Zinssatz<br>Kunde eff.<br>in % p.a. | bisheriger<br>Zinssatz<br>Kunde eff.<br>in % p.a. |
|---|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| KFW-CO <sub>2</sub> -Gebäude-<br>sanierungsprogramm | 100                       | 1,00                                | 1,00                                | 1,81  |
| <b>Wohnraum<br/>Modernisieren</b>                   |                           |                                     |                                     |   |
| ÖKO-PLUS  | 100                       | 2,00                                | 2,02                                | 3,37  |
| STANDARD  | 96                        | 2,75                                | 3,32                                | 3,79  |
| <b>Ökologisch Bauen</b>                             |                           |                                     |                                     |   |
| ESH 40/Passivhaus                                   | 100                       | 1,00                                | 1,00                                | 3,00  |
| ESH 60/Heizung                                      | 96                        | 2,00                                | 2,54                                | 3,42  |

■ **Quelle + Informationen:**

Datum: 02.02.2006

Herausgeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau und  
Stadtentwicklung, Referat Öffentlichkeitsarbeit

Pressesprecher: Dirk Inger

Invalidenstraße 44, D-10115 Berlin

Telefon: + 49 (0) 30 / 20 08 - 20 42

Telefax: + 49 (0) 30 / 20 08 - 20 59

Internet: [www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de)